

- ▶ Editorial
- ▶ Zum Titelbild
- ▶ Schülerin (20)
- ▶ Seminar vom 23. April 2016
- ▶ Zum Schluss

Juni 2016 / Ausgabe 20



Blick aus dem Flugzeug auf Südschweden nach dem Start in Göteborg

Editorial

Liebe Gönnerinnen und Gönner



Anfangs Mai 2016 durfte ich wieder in den Genuss kommen, in Südschweden Lachse, Forellen, Barsche und Hechte zu angeln. Das Fischen hat mich schon als kleiner Junge gepackt und die Freude daran habe ich nie verloren.

Aber nicht nur das Fischen, auch das Zubereiten und das Essen der Fische ist eine meiner Leidenschaften, die ich – soweit ich es jeweils von meinen geladenen Gästen erfahre – auch beherrsche.

Genau so geht es uns beim Arbeiten mit unseren Schülern: Es macht uns sehr viel Freude und der Erfolg lässt die Leidenschaft dazu immer grösser werden.

Herzliche Grüsse



Alfred Beyeler

Zum Titelbild

Schweden ist ein faszinierendes Land. Die Natur ist oft noch so urtümlich. So konnte ich auch einige Elche in freier Wildbahn beobachten.

Schülerin (20)

Die Adresse von Alfred Beyeler erhielt ich vor einem Jahr von einer Psychologin. Es ging darum, dass ich in mündlichen Prüfungen völlig blockiert war und mir die Worte regelrecht im Hals stecken blieben. Alfred lehrte mich in den Sitzungen richtig zu atmen, an den richtigen Stellen Pausen zu machen und insgesamt mit mehr Selbstvertrauen zu sprechen. Meine Blockade zeigte sich in erster Linie beim Lesen. Nach ein paar Gesprächen war ein deutlicher Fortschritt zu erkennen, und mein Selbstvertrauen nahm zu. Ich beendete mein Schuljahr mit Erfolg.

Nach einem Auslandsaufenthalt kehrte ich im Januar an die Schule zurück, um meine Fachmatura zu absolvieren. Das bedeutete, eine neue Klasse und insbesondere auch andere Lehrer anzutreffen. Ich fand mich in meinem alten Muster wieder und gleichzeitig schwand mein Selbstvertrauen erneut.

Ende April stand die Präsentation meiner Maturaarbeit an. Ich entschied mich, Alfred nochmals zu kontaktieren. Nach zwei Sitzungen, in denen wir generell an meiner Sprachtechnik arbeiteten, folgten zwei Wochen intensiver Arbeit an meinem Vortrag.

Alfred ermutigte mich frei zu sprechen, was mir anfangs schwer fiel. Schliesslich gelang es mir anhand von Kärtchen und der PowerPoint-Präsentation, frei vorzutragen. Er gab mir zudem Tipps, wie ich mich als Mensch gut präsentieren konnte. Selbstvertrauen war das Schlüsselwort. Aufgeregt, jedoch mit dem Wissen, gut vorbereitet zu sein, ging ich an die Präsentation. Das Üben mit Alfred hatte sich gelohnt.

Während der Präsentation gelang es mir, mich selbst zu sein, offen und spontan. Ich streute sogar einen Witz ein!

Zu meiner grossen Freude und Erleichterung wurde mein Vortrag sehr gut bewertet. Dieses Erfolgserlebnis gibt mir Selbstvertrauen und auf diesem will ich aufbauen!

Seminar vom 23. April 2016



Schüler beim Vorlesen eines Zeitungsartikels.

Wie in den vorhergegangenen Seminaren legten wir auch an diesem Tag das Hauptgewicht auf das freie Reden – im Speziellen auf das Vorstellen.

Sich vorzustellen bereitet bekanntlich auch vielen Menschen Probleme, die nicht vom Stottern oder irgendeiner Sprachbarriere betroffen sind. Die Tatsache, dass man genau zu einem bestimmten Zeitpunkt vor einer Gruppe von Leuten seinen Namen und andere persönliche Dinge von sich preisge-

ben muss, lässt so manches Gesicht erröten und die Stimme flattern. Umso



mehr haben unsere Schüler damit ihren lieben Kampf. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten wir durch gezielte Übungen wie Gedichte mit viel Mimik und Gestik zitieren, die entsprechende Erfolge erzielen. Keiner war am Ende dieses Seminars wirklich müde, im Gegenteil: Gute Laune, Humor und eine gewisse Leichtigkeit kehrte bei uns allen ein.

Kurzum - es war wieder ein gelungenes Seminar.

Als sehr positiv stellen wir immer wieder fest, dass unsere Schüler auch nach Jahren sporadisch einen Seminartag besuchen, um an ihrem Reststottern zu arbeiten.

Zum Schluss Kritik des Herzens



Ach, ich fühl es! Keine Tugend Ist so recht nach meinem Sinn;
Stets befind ich mich am wohlsten, Wenn ich damit fertig bin.
Dahingegen so ein Laster, Ja, das macht mir viel Pläsier;
Und ich hab die hübschen Sachen Lieber vor als hinter mir.

~ Wilhelm Busch ~

Stiftung Vocis

Am Ribelrain 3, 8833 Samstagern

Tel: +41(0)79 304 22 78

info@vocis.ch / www.vocis.ch